

Hallo strike,

letzte Woche war ich nun wieder mal zur SD-Sono, diesmal in der Uniklinik Halle-Kröllwitz, endokrinologische Ambulanz. Eigentlich habe ich schon 2 Sonografien hinter mir (jedesmal ohne Befund), aber nachdem ich hier immer wieder lese das man nochmal nachfragen soll und die erste Diagnose nicht immer die richtige ist, habe ich bei einer anderen Hausärztin noch eine Überweisung bekommen. Die Adresse von der Frau Dr. Hädecke habe ich über diagnostiker-deutschland erfahren und ich muß sagen, diese Ärztin war die Erste (!!!), die mich mit meinem Problem HA ernst genommen hat. Jaaa, Frau mag es nicht glauben, ich war ganze 45 min. in ihrer Sprechstunde. Einer ausführlichen Anamnese (mit Größe, Gewicht, Blutdruck usw., hat noch nie einer gemacht) folgte eine sehr genaue Untersuchung meiner SD.

Meine Werte vom Januar diesen Jahres waren :

TSH : 1,2 (0,4-4)

ft3 : 3,8 (2,8-6,5)

ft4 : 16,1 (10,3-24,5)

Anti-TPO-AK < 10 (0-35)

TRAK < 1 (0-9)

Sie schaute sich zuerst die Werte an und meinte, die Ursache des HA könnte nicht die SD sein. (da war ich zwar ein bisschen sackig, bin aber ruhig geblieben)

Die Sono ergab folgendes : Homogenes und echonormales Reflexmuster, Volumen rechts ca. 3,5 ml und links ca. 5,4 ml.

In Größe und Echo unauffällige Schilddrüse, eine Funktionsstörung ist ausgeschlossen.

Ich wußte nicht, ob ich mich freuen sollte...

Nach der relativ geringen Größe habe ich noch gefragt und sie meinte, bei meinem Gewicht von 58 kg und meiner Größe von 1,70 m wäre das nicht unnormal. Nur die Tatsache einer kleinen SD gäbe keinen Anlaß zur Besorgnis.

Dazu muß ich sagen, dass ich außer dem HA keine Symptome einer etwaigen Über- oder Unterfunktion habe.

Würden mir Haare spriessen, wäre ich glaube ich der gesündeste Mensch überhaupt

Was fange ich mit der Diagnose an? Kann ich ihr vertrauen?

Danke für die Hilfe und lg
Conny
